

MIT FREUNDLICHER
EMPFEHLUNG VON...



PENATEN

Pädiatrie

extra

Verlagsbeilage **ÄRZTLICHE PRAXIS Pädiatrie**
13. August 2001 · Ausgabe 4

ZB MED

Reinigung von Babyhaut

Wasser allein reicht oft nicht aus

Ob als Trinkwasser, als wichtiger Bestandteil unseres Körpers oder zur täglichen Reinigung - Wasser bildet die Grundlage unseres Lebens. Doch gerade bei Säuglingen und Kindern kann Wasser unter Umständen auch Schaden anrichten. Beispielsweise verändert ein zu intensiver Kontakt mit Wasser sowohl das Hautmilieu als auch die Hautflora. Ein Zusatz von rückfettenden Reinigungssubstanzen trägt dazu bei, die Schutzfunktion der jungen Haut zu erhalten und Hautirritationen zu vermeiden. Auch bei der Auswahl des Trinkwassers sind bestimmte Regeln zu beachten. Denn stimmt die Qualität nicht, drohen Kindern gesundheitliche Gefahren.

Je länger der Kontakt mit Wasser und je höher die Temperatur, desto eher spürt man den Schaden, den Wasser an der Haut anrichten kann. Bei einem langandauernden Vollbad in heißem Wasser quillt die Haut auf und fühlt sich anschließend spröde an. Doch auch eine einfache Reinigung der Haut beeinflusst bereits das Hautmilieu. Denn durch die aufgequollenen Hornlamellen können sich wasserlösliche Stoffe frei- und von der Hautoberfläche absetzen. Dadurch sinkt in der Haut die Konzentration von natürlichen Feuchthalte-Faktoren, zum Beispiel Mineralsalzen, mehrwertigen Alkoholen, wasserlöslichem Kollagen und Harnstoff.

Vorsicht bei alkalischen Seifen

Ebenso leidet der Fettschutzmantel unter einem zu intensiven Kontakt mit Wasser und auch der Säureschutz-

mantel mit dem natürlichen Puffervermögen der Haut wird in Mitleidenschaft gezogen. Gerät dann die Konzentration der auf der Haut physiologischerweise siedelnden Mikroorganismen aus dem natürlichen Gleichgewicht, steigt das Risiko von Ekzemen.

Andererseits reicht eine bloße Reinigung mit Wasser oft nicht aus, um Schmutzstoffe ausreichend zu entfernen. Denn reinigt man mit Wasser, entfernt man primär leicht wasserlösliche Partikel. Greift man aber auf intensiver reinigende alkalische Seifen zurück, besteht die Gefahr, dass das den Wasser-Lipidmantel der empfindlichen Säuglings- und Kinderhaut noch stärker angreift. Herausgewaschene körpereigene



ne Feuchthalte-Komplexe bereiten so manchen Hautreizungen den Boden.

Babybad und Säuglingswäsche

Dermatologen raten deshalb, junge Säuglings- und Kinderhaut ausschließlich mit sehr milden, seifenfreien Produkten zu reinigen. Produkte, die direkt auf die speziellen Bedürfnisse der Säuglings- und Kinderhaut zugeschnitten sind, enthalten grundsätzlich nur sehr milde und schonende Komponenten. Diese ermöglichen nicht nur eine effiziente Reinigung, sondern führen der Haut zugleich Pflegesubstanzen zu. Diese sehr sanfte Reinigung trocknet die

z. A
3.17.01

- 2001, 4. Aufl. -
ZB MED